

Fachdidaktische Rückmeldung zu den zentralen Prüfungen am Ende der Klasse 10 (ZP10) im Fach Englisch



Prüfungsjahrgang 2022

Inhaltsverzeichnis

1.	Zielsetzung und Datengrundlage	3
2.	Allgemeine Rückmeldung zu den Ergebnissen des Anforderungsniveaus für den Hauptschulabschluss (HSA)	4
3.	Allgemeine Rückmeldung zu den Ergebnissen des Anforderungsniveaus für den mittleren Schulabschluss (MSA)	6
4.	Im Fokus: Bezugskulturen der ZP 10 Englisch	10
4.1	Curriculare Vorgaben	10
4.2	Schulinterne Curricula	13
4.2.1	Überprüfung und Aktualisierung schulinterner Curricula	14
5.	Anhang	17
5.1	Glossar	17
6.	Literaturverzeichnis	26

1. Zielsetzung und Datengrundlage

Ziel der diesjährigen fachdidaktischen Rückmeldung zu den Zentralen Prüfungen 10 (ZP10) im Fach Englisch ist eine allgemeine Information über die Leistungen der Schülerinnen und Schüler in der Prüfung. Neben der aufgabengeleiteten Auswertung der Schülerleistungen in den einzelnen Prüfungsteilen erläutert die diesjährige Ausgabe spezifische Fragestellungen von Kolleginnen und Kollegen hinsichtlich der Rolle der Bezugskulturen in der Prüfung. Aus den allgemeinen Informationen werden Empfehlungen für die Unterrichtsarbeit entwickelt und durch konkrete Anregungen unterstützt.

Grundlage der fachdidaktischen Rückmeldung bilden eingereichte Schülerlösungen aus dem Prüfungsjahr 2022 aus einer Stichprobe von Schulen.

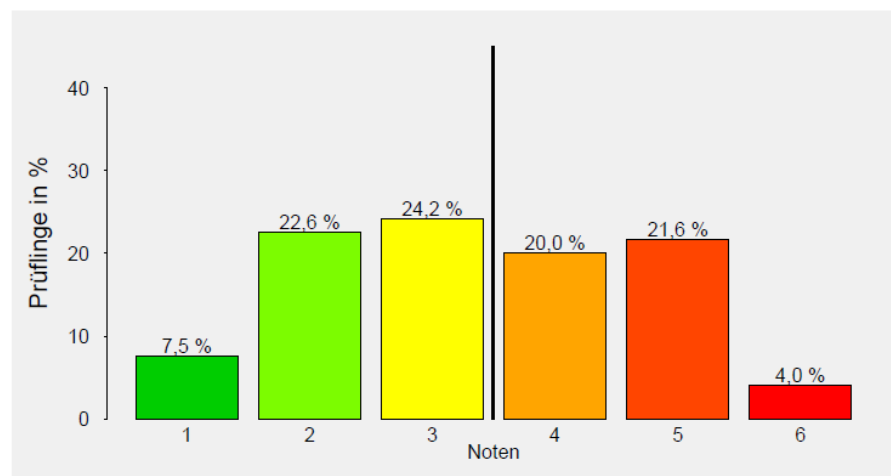
Wir danken allen Lehrerinnen und Lehrern, die uns bei der Ergebnisrückmeldung durch das Einreichen von Schülerkopien und durch die Dateneingabe unterstützt haben. Sie ermöglichen uns damit einen wertvollen Einblick, den wir nutzen, um die Prüfung stetig weiterzuentwickeln und Schulen bei der Vorbereitung auf die Anforderungen der ZP10 im Fach Englisch zu unterstützen.

2. Allgemeine Rückmeldung zu den Ergebnissen des Anforderungsniveaus für den Hauptschulabschluss (HSA)

Aufgrund der Corona-bedingten Einschränkungen des Präsenzunterrichts ergaben sich für Prüflinge und Lehrkräfte auch im Schuljahr 2021/22 besondere Herausforderungen im Hinblick auf die Zentralen Prüfungen 10.

Die folgenden Ausführungen basieren auf einer für den Hauptschulabschluss nach Klasse 10 NRW repräsentativen Stichprobe von 1299 Prüflingen. Um den besonderen Bedingungen des Unterrichts in Zeiten der Pandemie Rechnung zu tragen, wurden für die Lehrkräfte zusätzliche Auswahlmöglichkeiten bei den Prüfungsaufgaben bereitgestellt. Die erweiterten Auswahlmöglichkeiten betrafen den Prüfungsteil Schreiben, wo Lehrkräfte aus zwei unterschiedlichen Themen und Zieltextformaten wählen konnten. Dabei wurde die erste Wahlaufgabe (HT1: Kommentar) mehrheitlich von 59 Prozent der Prüflinge bearbeitet, die zweite (HT2: E-Mail) somit von 41 Prozent der Prüflinge.

Die Leistungen der Schülerinnen und Schüler entsprechen in der Prüfung 2022 insgesamt den Leistungen der vorausgegangenen Prüfungen und zeigen keine Auffälligkeiten. Die mittlere Prüfungsnote aller Prüflinge in der Stichprobe ist 3,4. Die Verteilung der Prüfungsnoten ist im Vergleich zu den Prüfungen der beiden vorausgegangenen Jahre im Wesentlichen konstant.



Hörverstehen Wie in den vorangegangenen Prüfungsjahren bewältigen die Schülerinnen und Schüler den Prüfungsteil Hörverstehen mit weitgehender Sicherheit. Aufgaben, die sich auf das Verstehen spezifischer und expliziter Informationen (HV 1: Items 1 – 3, 5 und 6 sowie HV 2) beziehen, werden von ihnen häufiger gelöst als Aufgaben, die auf das Erfassen von Gesamtaussagen (HV 1: Item 7) zielen. In diesem Jahr haben die Schülerinnen und Schüler tendenziell den Hörverstehensteil, der auf einer dialogischen Sprechsituation beruht, besser bewältigt als den monologischen Hörverstehensteil.

Die Aufgaben im Bereich des Leseverstehens wurden insgesamt schlechter bewältigt als die Aufgaben im Bereich des Hörverstehens. Die Tendenzen aus den Vorjahren bestätigen sich auch in diesem Jahr. So fällt den Prüflingen das Auffinden expliziter Informationen im Text deutlich leichter (z. B. Item 3) als das Verstehen von Aussagen, die im Kontext größerer Zusammenhänge erschlossen werden müssen (z. B. Items 4, 5, 8).

Leseverstehen

Wie auch in den Vorjahren erfolgte die Überprüfung des Wortschatzes in thematischer Anbindung an die jeweilige Schreibaufgabe. Corona-bedingt wurden in diesem Prüfungsjahr den Lehrkräften zwei unterschiedliche Aufgaben bereitgestellt, die sich insbesondere mit Blick auf das zu produzierende Zieltextformat unterscheiden. Während die Überprüfung der Schreibkompetenz im HT1 im Rahmen eines Kommentars erfolgte, stand im HT2 die Produktion einer E-Mail an einen spezifischen Adressaten im Vordergrund. Die Themen der beiden alternativen Aufgaben variierten und griffen den inhaltlichen Schwerpunkt der Wortschatzaufgaben auf. Die Leistungen im Bereich der isolierten Wortschatzüberprüfung fallen dabei im ersten Teil der Wortschatzaufgabe sowohl im HT1 als auch im HT2 besser aus als im zweiten Teil der Wortschatzaufgabe. Hierin bestätigt sich die Tendenz der Vorjahre, dass es den Schülerinnen und Schülern besser gelingt, auf passive Wortschatzkenntnisse zurückzugreifen und spezifisches Vokabular kontextgebunden zuzuordnen. Das selbstständige Abrufen von Lexik aus ihrem aktiven Wortschatz fällt den Prüflingen vergleichsweise schwerer.

Wortschatz und Schreiben

In der Schreibproduktion ist auffällig, dass die Prüflinge tendenziell die durch die Aufgabenstellung vorgegebenen Aspektierungen eher stichpunktartig denn in Form einer kohärenten Beschreibung und Begründung darstellen.

You can find friends in school, in a sports club, on the internet or on festivals, parties and concerts.

You could go outside riding your bike, go on parties or in a club, go swimming or just play football.

Lösungen im Originalwortlaut



Verbindende sprachliche Elemente wie z. B. *linking words* fehlen gänzlich. Die dem Operator *describe* inhärenten zieltextlichen Anforderungen, *say in detail what something or somebody is like* (vgl. Operatorenliste) werden von den Prüflingen nicht berücksichtigt. Die Auswertungen der eingereichten Korrekturen zeigen ferner, dass diese Schwächen im Bereich der Kommunikativen Textgestaltung häufig nicht zu Punktabzügen im entsprechenden Beurteilungsbereich führen.

Auch die Ausführungen zur erläuternden Teilaufgabe des Kommentars, die jeweils durch den Operator *explain* eingeleitet werden, entbehren typischer sprachlicher Elemente der persönlichen Meinungsäußerung wie z. B. *In my opinion, I think, To my mind* sowie der Begründung durch z. B. *because ..., that's why ...*. Insgesamt wird somit die Schreibaufgabe inhaltlich wie sprachlich sehr knapp bearbeitet.

Für die ZP10 Englisch auf dem Anforderungsniveau des Hauptschulabschlusses, lassen sich die Erkenntnisse wie folgt kurz und bündig zusammenfassend:

Big Five BIG FIVE

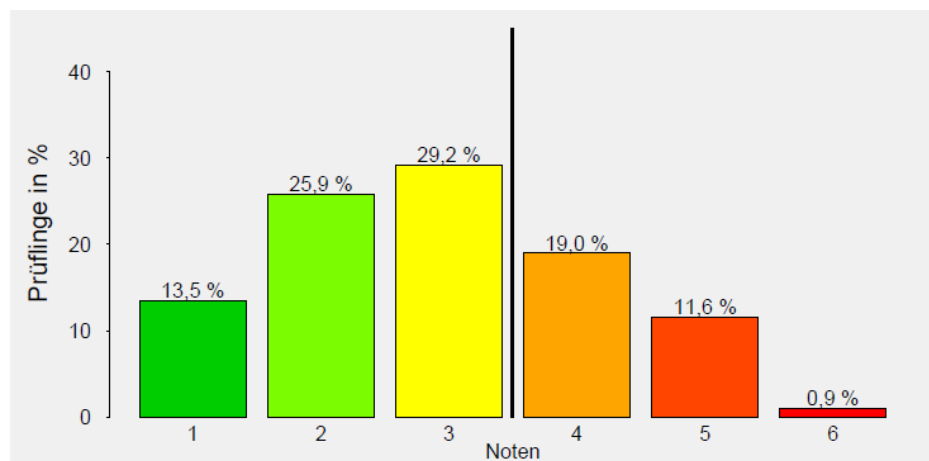


Die Schülerinnen und Schüler

1. hören **besser selektiv** als **detailliert**,
2. zeigen **bessere Leistungen im Bereich des Hörverstehens** als im Bereich des **Leseverstehens**,
3. haben **Schwierigkeiten, Aussagen in größeren Zusammenhängen zu erschließen**,
4. setzen Vokabular zum Ausdruck der **persönlichen Meinung** sowie zur **Verbindung, Begründung und Gegenüberstellung** von Inhalten **nicht ausreichend funktional ein**,
5. verfassen Texte eher **stichpunktartig** als **zusammenhängend**.

3. Allgemeine Rückmeldung zu den Ergebnissen des Anforderungsniveaus für den mittleren Schulabschluss (MSA)

Die Schülerinnen und Schüler bewältigen die Anforderungen der Prüfung 2022 insgesamt zufriedenstellend – und dies trotz der sicherlich nicht einfachen Vorbereitung auf die Prüfungen unter den besonderen Bedingungen der Corona-Pandemie. Die mittlere Prüfungsnote in der Stichprobe ist 2,9. Die Verteilung der Prüfungsnoten ist unauffällig und im Vergleich zu den Prüfungen der vorausgegangenen Jahre (2019 und 2021) im Wesentlichen konstant.



Wie auch in den Vorjahren zeigen Schülerinnen und Schüler im Prüfungsteil Hörverstehen insgesamt bessere Leistungen als in den übrigen Kompetenzbereichen. Aufgaben, die das Verstehen längerer Textpassagen erfordern, lösen sie souverän (z. B. HV 1: Item 5). Aufgaben, die das Verständnis von impliziten Details überprüfen und die Rückschlüsse erfordern, fallen ihnen tendenziell schwerer (z. B. HV 1: Item 8).

Leseverstehen

Es ist weiterhin eine deutliche Tendenz zu erkennen, dass die Schülerinnen und Schüler mit großer Sicherheit Aufgaben lösen, die sich auf das Verstehen expliziter Aussagen in einem eng umrissenen Kontext beziehen (z. B. Item 4). Schwerer fallen ihnen Aufgaben, die erfordern, Informationen im Zusammenhang zu betrachten. So gelingt es ihnen tendenziell weniger, Rückschlüsse aus Textaussagen zu ziehen und Informationen aus dem Text mit Blick auf ihre Aussageabsicht zu bündeln (z. B. Item 6).

Wortschatz

Die Auswertung der Leistungen im Prüfungsteil Wortschatz zeigen, dass die Schülerinnen und Schüler im Bereich des thematischen Schwerpunktes *Food and culture* recht sicher sind. Sie beherrschen Schlüsselwörter und Kollokationen im thematischen Zusammenhang.

Aus den Lösungen im Bereich der Schreibproduktion lässt sich jedoch tendenziell ableiten, dass die Prüflinge noch stärkere Anstrengungen hinsichtlich einer differenzierteren Darstellung ihrer Gedanken und Mitteilungsabsichten unternehmen könnten. Zwar binden die Schülerinnen und Schüler Lexeme des relevanten thematischen Wortschatzes in ihre Texte ein, doch erfolgt dies noch wenig variabel, so dass die Texte häufig von sprachlichen Redundanzen gekennzeichnet sind. Ferner entbehren die Texte weitgehend leserlenkender und strukturierender sprachlicher Mittel wie insbesondere Konnektoren zur Verknüpfung von Gedanken sowie zur Einleitung von Argumenten oder von neuen Aspekten.

In my opinion, the text is very good and I liked it very much. Cas Lester has written such a realistic novel that explain the problems we face as a society today. on the End, I would like to say „Never underestimate the power of chocolate,“ Because it can make true friendship.

vollständige Lösung im Originalwortlaut zur Teilaufgabe 3a

**Differenzierung
des allgemeinen
und thematischen
Wortschatzes**



Die im Prüfungsjahr 2019 gewonnenen Erkenntnisse zu den Wortschatzkenntnissen von Schülerinnen und Schülern sind mit Blick auf die Unterrichtsentwicklung zur Vorbereitung auf die Standardüberprüfung auch weiterhin sehr relevant. Diesbezügliche Anregungen können unter dem folgenden Link aufgerufen werden.

<https://www.schulentwicklung.nrw.de/s/faecher/englisch/fachdidaktische-rueckmeldungen-englisch.html>



Schreiben

Im Prüfungsteil Schreiben erhielten die Schülerinnen und Schüler im Prüfungsjahr 2022 vor dem Hintergrund der Corona-Pandemie eine erweiterte Aufgabenauswahl. Diese bezog sich auf die Teilaufgabe 3, in der zwischen drei optionalen Aufgaben gewählt werden konnte: einer *kritisch-wertenden* und zwei *produktiv-gestaltenden* Aufgabenoptionen.

Wie auch in den Vorjahren zeigen die Evaluationsergebnisse, dass die Prüflinge tendenziell eher eine der beiden *produktiv-gestaltenden* Aufgabenstellungen wählen.

**Wahlverhalten der
Prüflinge zur
Teilaufgabe 3**

Im Bereich der inhaltlichen Leistungen erbringen die Schülerinnen und Schüler im Prüfungsjahr 2022 bessere Leistungen in der *verständnissichernden* Teilaufgabe 1 sowie insbesondere in den *produktiv-gestaltenden* Wahlaufgaben.

**Prüfungsleistungen
Teilaufgabe 1**

Die Ausführungen zur Teilaufgabe 1 weisen, wie auch in den Vorjahren, teilweise zu viele Details auf. Es gelingt den Schülerinnen und Schülern nicht immer ausreichend, ihre Ausführungen angemessen vom Ausgangstext zu abstrahieren und vor allen Dingen, diese Aspekte selbstständig zu formulieren. So zeigt sich, dass viele Texte häufig sprachliche Übernahmen aus dem Ausgangstext aufweisen und einer Bündelung der aufgabenbezogenen Aspekte entbehren. Die eingereichten Schülerinnen- und Schülerlösungen entsprechen mehrheitlich einer reproduktiven Nacherzählung (vgl. Detailfülle), als dass sie auf eine aufgabenbezogene, zusammenfassende Wiedergabe ausgewählter Aspekte des Ausgangstextes fokussiert sind.



There is a foreign girl. She can't speak English and also does not seem to understand it, her name is: Nadima. Everyone crowded around her, to welcome her or just not to miss anything. They had a big problem, they can't communicate with her at all. In the centre of the crowd was Kara and Lily. Nadima was showered with questions but couldn't answer any. Kara had the idea to use Goolge translate, but all attemps were futile. They eventually got bored and left Nadima. So now only a girl named Jaz and Nadima are there. Since Jaz couldn't communicate with Nadima she offered chocolate, Nadima is happy and offers turkish delight in return.

vollständige Lösung im Originalwortlaut zur Teilaufgabe 1

**Prüfungsleistungen
Teilaufgabe 2**

Die analytisch-interpretierende Teilaufgabe 2 stellt für viele Schülerinnen und Schüler eine Herausforderung dar. Die Bearbeitungstiefe ist folglich insgesamt eher oberflächlich. Dies äußert sich besonders im ausgesprochen geringen Textumfang der schriftlichen Ausarbeitungen, der im Vergleich zum Textumfang der Lösungen zu den Wahlaufgaben (Teilaufgabe 3) mehrheitlich lediglich ein Drittel beträgt. Es gelingt den Schülerinnen und Schülern durchweg kaum, sich mit der Textgrundlage tiefergehend auseinanderzusetzen, indem über explizite Textausagen hinausgegangen wird. Die inhaltlichen Ausführungen sind reduziert und beschränken sich auf die Wiedergabe vereinzelter Beobachtungen. Eine textgebundene Analyse, die Beobachtungen aufschlüsselt, erläutert und am Text belegt, findet so gut wie nicht statt. Dies ist auch in Prüfungsarbeiten zu beobachten, die von Schülerinnen und Schülern verfasst wurden, deren Prüfung insgesamt mit Sehr Gut und Gut bewertet wird.



Jaz is a british girl with a very nice character. She is very friendly to other people. She tries to communicate with the new girl in her class and gives her a piece of her choocolate. So she tried to make friends with her."

vollständige Lösung im Originalwortlaut zur Teilaufgabe 2

Vereinzelt finden sich jedoch auch durchaus gelungene Beispiele, wie die folgende Lösung zeigt:

Jaz seems like a person that knows how to stand up for herself and express her opinion. When she realizes that Nadima doesn't understand then, she tries to save her from the unpleasant situation, where everyone is talking down to the new girl who clearly is confused. The other girls don't listen to her and when one of them is telling her of in a rude way, her temper shows by angrily crying out. While talking she mentions Nadimas name. When the girl looks at her, Jaz feels embarrassment for talking about Nadima as if she wasn't there. This reaction shows her compassion and the ability to quickly observe a social situation. Jaz also isn't effected by peer pressure when all of her classmates pull out their phone to put on Google Translate or when Kara decides to leave when everyone follows her. When the two girls are alone Jaz tries to make it less awkward. They have a moment where they smile and shrug at each other, Jaz doing it in a comedy like way, which indicates her being a fun person to be around.

vollständige Lösung im Originallaut zur Teilaufgabe 2



Wählen die Prüflinge mehrheitlich die produktiv-gestaltende Teilaufgabe 3b oder 3c, so spiegelt sich diese Präferenz auch in der inhaltlich-gestalterischen Ausarbeitungsqualität wider. Insgesamt erbringen sie beim kreativen Schreiben bessere Lösungen als in der Kommentaraufgabe. Im Zusammenhang letzterer zeigt sich auch im Prüfungsjahr 2022, dass es den Prüflingen häufig nicht zufriedenstellend gelingt, Argumentationen strukturiert und begründet aufzubauen und auszubauen und dies auch sprachlich durch Elemente der persönlichen Meinungsäußerung und logischen Konnektoren zu markieren.

Prüfungsleistungen Teilaufgabe 3

Für die ZP10 Englisch auf dem Anforderungsniveau des mittleren Schulabschlusses, lassen sich die Erkenntnisse wie folgt kurz und bündig zusammenfassend:

BIG FIVE

Die Schülerinnen und Schüler

- bewältigen die **Hörverstehensaufgaben mit großer Sicherheit.**
- zeigen **Schwächen** im Bereich des **inferierenden** Lesens.
- **drücken** sich eher redundant als **differenzierend** aus.
- zeigen **Schwächen** in der **selbstständigen, vom Text losgelösten Sprachproduktion.**
- sind noch nicht ausreichend dazu in der Lage, Interpretationsergebnisse **strukturell aufzubauen**, zu **erläutern** und zu **begründen.**



Big Five

4. Im Fokus: Bezugskulturen der ZP 10 Englisch

Es besteht didaktischer Konsens, dass das Leitziel des modernen Fremdsprachenunterrichts in der Entwicklung einer interkulturellen kommunikativen Handlungsfähigkeit liegt. In einem Zeitalter, in dem Menschen und Kulturen durch die Wirkmächtigkeit der Globalisierung und Digitalisierung sowie durch migrationsbedingte Strömungen immer näher zusammenrücken, kommt der Sprache als interkulturellem Vermittlungsinstrument für eine gegenseitige, respektvolle und an den Grundwerten einer demokratischen Welt orientierten Verständigung eine Schlüsselrolle zu. Dies bedeutet, dass die Entwicklung der *Funktional Kommunikativen Kompetenzen* Hör-/Hörsehverstehen, Leseverstehen, Schreiben und Sprechen keinen Selbstzweck fremdsprachlichen Lehrens und Lernens darstellen, sondern in den Dienst der *Interkulturellen Kommunikativen Kompetenz*, kurz der IKK, rücken. Dieses Verhältnis drückt sich sprachlich in der Bündelung der kommunikativen Teilkompetenzen unter dem Dach der *Funktional Kommunikativen Kompetenzen* aus.

Im Fokus der diesjährigen *Fachdidaktischen Rückmeldung* stehen vor diesem Hintergrund die Bezugskulturen der ZP 10 Englisch. Mit Blick auf die Vorbereitung der Schülerinnen und Schüler auf die zentrale Prüfung lösen letztere im Kreise der Fachschaften häufig gewisse Unsicherheiten aus. Diese Unsicherheiten spiegeln sich in dem Wunsch nach konkreten zentralen inhaltlichen Vorgaben sowie Materialgrundlagen zur Vorbereitung auf die Prüfung wider. Ziel dieser Ausgabe ist es daher, die Bedeutung der Bezugskulturen in der ZP 10 Englisch ausführlicher zu erläutern. So werden in einem ersten Schritt grundlegende Referenzdokumente mit ihren jeweiligen Bezugsnormen dargelegt, bevor im Weiteren die prüfungsspezifische Rolle der Bezugskulturen dargestellt und entlang konkreter Anregungen für die Unterrichtsplanung und -gestaltung näher beleuchtet wird.

4.1 Curriculare Vorgaben

Mit der Einführung des Paradigmas der Kompetenzorientierung durch die Kultusministerkonferenz in den Jahren 2003 und 2004 durch die *Bildungsstandards für die erste Fremdsprache (Englisch/Französisch) für den Mittleren Schulabschluss*, kurz Bistas Sek I MSA, sowie durch die *Bildungsstandards für die erste Fremdsprache (Englisch/Französisch) für den Hauptschulabschluss*, kurz Bistas Sek I HSA, wurde der Grundstein für die Interkulturellen Kompetenzen im Unterricht der modernen Fremdsprachen gelegt. Demnach werden Interkulturelle Kompetenzen wie folgt definiert:

Interkulturelle Kompetenzen umfassen mehr als Wissen und mehr als eine Technik. Sie umfassen auch und vor allem Haltungen, die ihren Ausdruck gleichermaßen im Denken, Fühlen und Handeln und ihre Verankerung in entsprechenden Lebenserfahrungen und ethischen Prinzipien haben.

Interkulturelle Kompetenzen beinhalten Einsicht in die Kulturabhängigkeit des eigenen Denkens, Handelns und Verhaltens sowie die Fähigkeit und Bereitschaft zur Wahrnehmung und Analyse fremdkultureller Perspektiven.

(KMK, Bistas Sek I MSA, S. 14)

In dem Auszug wird deutlich, dass interkulturelle Handlungsfähigkeit sich **nicht primär in Wissensbeständen widerspiegelt**, sondern sich **vor allem in menschlichen Dispositionen** (Haltungen, Denken, Fühlen, Bewusstheit) **manifestiert**.

Vor dem Hintergrund der nun auslaufenden nordrhein-westfälischen Kernlehrplangeneration, die an die oben genannten bundesweiten Bildungsstandards anschließen, soll der Blick in Anlehnung an die Weiterentwicklung der Bildungsstandards für die fortgeführte Fremdsprache (Englisch/Französisch) für die Allgemeine Hochschulreife geweitet werden. Hier werden interkulturelle Kompetenzen, nun namentlich *Interkulturelle Kommunikative Kompetenz*, in ihrer übergeordneten Schlüsselrolle fremdsprachlichen Lehrens und Lernens auch im Schaubild des Kompetenzmodells¹ hervorgehoben und anknüpfend an die Definition aus 2003 strukturell definiert:

KLP Englisch



Die aufsteigend in Kraft tretende neue Kernlehrplangeneration (2021) im Fach Englisch für die Schulformen der Sekundarstufe I² gründen in ihrer didaktischen Ausrichtung auf eben diesem Kompetenzmodell. Sie differenzieren im Kompetenzbereich der *Interkulturellen Kommunikativen Kompetenz* zwischen den Dimensionen *Soziokulturelles Orientierungswissen*, *Interkulturelle Einstellungen und Bewusstheit*, sowie *Interkulturelles Verstehen und Handeln*. Die Bezugskulturen der ZP 10 Englisch sind den curricularen Standards der auslaufenden (2011) wie der neuen aufsteigend in krafttretenden Kernlehrplangeneration (2021 bzw. 2019 Gymnasium (G9)) im Bereich des *Soziokulturellen Orientierungswissens* zuzuordnen. Da die aufsteigend in Kraft tretenden Kernplangeneration für alle

¹ KMK, Bildungsstandards für die fortgeführte Fremdsprache (Englisch/Französisch) für die Allgemeine Hochschulreife, 2012, S. 13. [online] https://www.kmk.org/fileadmin/veroeffentlichungen_beschluesse/2012/2012_10_18-Bildungsstandards-Fortgef-FS-Abi.pdf (13.10.2022).

² vgl. QUA-LiS, Lehrplannavigator Sekundarstufe I, aufrufbar unter: <https://www.schulentwicklung.nrw.de/lehrplaene/lehrplannavigator-s-i/index.html> (13.10.2022).

Schülerinnen und Schüler zukünftig die verbindliche curriculare Grundlage bilden, wird im Folgenden auf letztere Bezug genommen. So heißt es im KLP Englisch für die Realschule im Bereich des *Soziokulturellen Orientierungswissens*³:

(Die Schülerinnen und Schüler) können

- auf ein erweitertes soziokulturelles Orientierungswissen zu anglophonen Lebenswirklichkeiten im Vereinigten Königreich, in den USA und einem weiteren anglophonen Land zurückgreifen.

Die Standardanforderung des *Soziokulturellen Orientierungswissens* definiert demnach

- die Verbindlichkeit der Bezugskulturen **Vereinigtes Königreich** sowie der **USA**,
- die Verbindlichkeit der Auseinandersetzung mit **einem weiteren anglophonen Land**.

Vorgaben der ZP 10

Die Unterrichtsvorgaben für die ZP 10 Englisch, die auf den Fachseiten des Portals der Zentralen Prüfungen 10 der Standardsicherung NRW aufgerufen werden können, konkretisieren insbesondere die im KLP Englisch als verbindlich definierte Auseinandersetzung mit einem weiteren anglophonen Land. So heißt es in den Vorgaben für den Mittleren Schulabschluss sowie in den Vorgaben für den Hauptschulabschluss:

Großbritannien und Neuseeland bilden den interkulturellen Rahmen [der Prüfung].

Soziokulturelles Orientierungswissen im KLP

Die inhaltlich-thematische Ausrichtung der Auseinandersetzung mit anglophonen Lebenswelten werden im KLP Englisch weiter fachlich konkretisiert. So differenzieren die curricularen Standards in den Kompetenzanforderungen am Ende der Klasse 10 zwischen vier Themenfeldern:

- persönliche Lebensgestaltung
- Ausbildung/Schule
- Teilhabe am gesellschaftlichen Leben
- Berufsorientierung

Diese Themenfelder werden weiter auf einem mittleren Abstraktionsgrad spezifiziert. Exemplarisch sei hier das Themenfeld der persönlichen Lebensgestaltung⁴ herausgegriffen:

- Lebenssituation
- Alltag und Freizeitgestaltung von Jugendlichen
- Lebensstile in der *peer group*
- Jugendkulturen
- Liebe und Freundschaften
- Lernen und Arbeiten
- Nutzungsweisen digitaler Medien
- Umweltschutz und Nachhaltigkeit

³ MSB, Kernlehrplan für die Sekundarstufe I Realschule in Nordrhein-Westfalen – Englisch. Düsseldorf, 2022, S. 36. [online] https://www.schulentwicklung.nrw.de/lehrplaene/lehrplan/323/rs_e_klp_2022_06_13.pdf (14.10.2022).

⁴ ebd. S. 36f.

Die ZP 10 Englisch bewegt sich somit inhaltlich in den jeweiligen Bezugskulturen **innerhalb des vom KLP Englisch festgesteckten curricularen Rahmens. Die konkrete Ausgestaltung dieser Standards im Unterricht erfolgt in pädagogischer Verantwortung der Fachschaften einer jeden Schule.** Dies soll Schwerpunktsetzungen unter Berücksichtigung der Interessen von Schülerinnen und Schülern sowie weiterer wichtiger Einflussgrößen ermöglichen. Im schulinternen Curriculum verständigen sich die Fachkolleginnen und Fachkollegen jeweils über Unterrichtsvorhaben, in denen die *Funktional Kommunikativen Kompetenzen* innerhalb eines übergeordneten Themenfeldes entwickelt und vertieft werden sollen. Illustrative Beispiele, die keinen verbindlichen Charakter für Schulen haben, jedoch Anregungen zum schul- und fachspezifischen Diskurs geben wollen, können im Portal der Schulentwicklung in der Rubrik Lehrplannavigator aufgerufen werden.

Für die ZP10 Englisch bedeutet dies zusammenfassend:



Big Five

BIG FIVE

1. Die Bezugskulturen der ZP 10 Englisch ergeben sich aus den Standardanforderungen des **Soziokulturellen Orientierungswissens** im Kompetenzbereich der *Interkulturellen Kommunikativen Kompetenz* (IKK) des KLP Englisch.
2. Die Unterrichtsvorgaben der ZP 10 Englisch konkretisieren die im KLP festgelegten **anglophonen Lebensräume in Bezugskulturen** (interkultureller Rahmen der Prüfung).
3. Die ZP 10 Englisch **überprüft kein landeskundliches Wissen**, da die inhaltliche Ausgestaltung der curricularen Themenfelder in pädagogischer Freiheit und Verantwortung liegt.
4. Die Überprüfung der *Funktional Kommunikativen Kompetenzen* Hörverstehen, Leseverstehen, Schreiben sowie der Verfügbarkeit sprachlicher Mittel erfolgt in der ZP 10 Englisch somit **eingebettet in die im KLP definierten Themenfelder**. Diese bilden den interkulturellen Rahmen der Aufgaben.
5. Vor dem Hintergrund der im Unterricht ausgebildeten Wissensbestände entwickeln die Schülerinnen und Schüler **Einstellungen und Bewusstheit** zu interkulturellen Aspekten der Bezugskulturen, auf die sie beim prüfungsbezogenen **Verstehen** von Texten und (produktiv kommunikativem) **Handeln** (Schreibproduktion) zurückgreifen können.

4.2 Schulinterne Curricula

An die im vorausgegangen Abschnitt dargelegten ministeriellen Bezugsdokumente anknüpfend, sollen im Folgenden konkrete Umsetzungsmöglichkeiten illustriert werden, um aufzuzeigen, wie es gelingen kann, in bestehende schulinterne Curricula die sich in regelmäßigen Abständen wechselnden Bezugskulturen durch lediglich moderate Aktualisierungen einzubinden. Dies erfolgt auf der Grundlage des Unterstützungsangebotes zur Implementation der neuen Kernlehrplangeneration, das auf den Seiten der Schulentwicklung im Portal des Lehrplannavigators für die jeweiligen Schulformen aufgerufen werden kann.

4.2.1 Überprüfung und Aktualisierung schulinterner Curricula

Gemäß Schulgesetz NRW, § 29 obliegt es den Fachschaften einer Schule, die ministeriellen curricularen Standards und Vorgaben in schulinterne Curricula zu überführen. Dazu heißt es im Gesetzestext konkret:

- (1) Das Ministerium erlässt in der Regel schulformspezifische Vorgaben für den Unterricht (Richtlinien, Rahmenvorgaben, Lehrpläne). Diese legen insbesondere die Ziele und Inhalte für die Bildungsgänge, Unterrichtsfächer und Lernbereiche fest und bestimmen die erwarteten Lernergebnisse (Bildungsstandards).
- (2) Die Schulen bestimmen auf der Grundlage der Unterrichtsvorgaben nach Absatz 1 in Verbindung mit ihrem Schulprogramm schuleigene Unterrichtsvorgaben.
- (3) Unterrichtsvorgaben nach den Absätzen 1 und 2 sind so zu fassen, dass für die Lehrerinnen und Lehrer ein pädagogischer Gestaltungsspielraum bleibt.

(SchulG NRW §29)

Aus den schulrechtlichen Regelungen ergibt sich, dass die Fachschaften auf der ministeriellen Grundlage sowie auf der Grundlage fachschaftsinterner fachdidaktischer Konsense schulinterne Curricula konzipieren müssen, die Freiraum zur pädagogischen Gestaltung einräumen. Dies gelingt in den Beispielcurricula für das Fach Englisch im Lehrplannavigator Sek I, indem die verfügbare Stundenzahl nicht vollends ausgeschöpft wird, um Schwerpunktsetzungen, Vertiefungs- und Erweiterungsmöglichkeiten aus didaktischen und pädagogischen Erwägungen heraus möglich zu machen.

So sehen die illustrativen Unterrichtsvorhaben für die Realschule und die Hauptschule in den Klassen 9 und 10 folgende Themenschwerpunkte vor, die in einem Stundenvolumen von ca. 20 – 22 Unterrichtsstunden behandelt werden:

<i>Sequenz</i>	<i>Thematischer Schwerpunkt</i>
9.1.2	Australia’s history – Aborigines and the Stolen Generation
9.2.1	If we had started sooner – Climate change and the burning bush
10.1.1	Media in my life
10.2.1	Life as a teenager – working with literature

(QUA-LiS NRW, SILP Englisch RS, S. 24 ff.)

<i>Sequenz</i>	<i>Thematischer Schwerpunkt</i>
9.1.2	“True Australians?” – Peoples and their stories
9.2.2	“News from the Kiwi nation” – New Zealand
10.1.1	“Entering the world of work”
10.1.2	“Expressing feelings in contemporary songs”

(QUA-LiS NRW, SILP Englisch HS, S. 22 ff.)

Innerhalb dieser thematischen Rahmung können nun selbstverständlich neue Unterrichtsvorhaben entwickelt werden. Die jeweiligen Kontexte können jedoch auch mit Blick auf die Vorgaben der ZP 10 durch **Erweiterungen und Akzentuierungen der vorhandenen (Material-)Grundlage modifiziert** werden.

Für die oben abgebildeten Unterrichtsvorhaben können Bezüge zu der verbindlichen Bezugskultur Neuseeland den interkulturellen Blick auf anglophone Lebenswelten erweitern und vertiefen und wie folgt eingebunden werden:

MITTLERER SCHULABSCHLUSS		
Sequenz	Thematischer Schwerpunkt	Anknüpfungspunkte Neuseeland
9.1.2	Australia's history – Aborigines and the Stolen Generation	Maori culture – past and present
9.2.1	If we had started sooner – Climate change and the burning bush	Keep New Zealand beautiful – Kiwi Kids help save the environment
10.1.1	Media in my life	Superstar – Kiwi Kids going viral
10.2.1	Life as a teenager – working with literature	Cracked mirror – Kiwi teens between tradition and modernity

HAUPTSCHULABSCHLUSS		
Sequenz	Thematischer Schwerpunkt	Anknüpfungspunkte Neuseeland
9.1.2	“True Australians?” – Peoples and their stories	Aotearoa – Maori culture
9.2.2	“News from the Kiwi nation” – New Zealand	Kiwi breed – Young New Zealanders today
10.1.1	“Entering the world of work”	Hands and brains – working in New Zealand
10.1.2	“Expressing feelings in contemporary songs”	From Crowded House to Lorde – Songs from New Zealand

Durch die Verknüpfung der ursprünglichen Unterrichtsvorhaben mit wiederkehrenden neuseeländischen Bezügen können moderate KLP- und vorgabenkonforme Aktualisierungen im Sinne eines Spiralcurriculums vorgenommen werden.

Ein ausführliches Beispiel für die jeweiligen Schulabschlüsse kann im Portal der Fachlichen Unterrichtsentwicklung in der Rubrik Unterstützungsmaterialien ZP 10 aufgerufen sowie im Anhang zu dieser Ausgabe der *Fachdidaktischen Rückmeldung* eingesehen werden.

Für die ZP10 Englisch bedeutet dies zusammenfassend, kurz und bündig:

**Big Five****BIG FIVE**

1. Gemäß SchulG sind Fachkonferenzen zur regelmäßigen **Überprüfung der schulinternen Lehrpläne** verpflichtet.
2. Die schulinternen Lehrpläne stellen den **verbindlichen Orientierungsrahmen** für die fachschaftsinterne inhaltliche, sowie fachdidaktische-methodische Gestaltung des Unterrichts dar.
3. Bewährte Unterrichtsvorhaben können durch **thematisch-inhaltlich verwandte Akzentuierungen und Verknüpfungen** verhältnismäßig leicht in Bezug auf die verbindlichen Bezugskulturen der ZP 10 Englisch im Bereich der *Interkulturellen Kommunikativen Kompetenz* angepasst werden.
4. **Wiederkehrende Bezüge** zu den Bezugskulturen der ZP 10 in den Unterrichtsvorhaben des schulinternen Curriculums **fördern vernetztes Wissen und kulturelle Sensibilität**.
5. Durch die **Integration soziokultureller Bezüge** der Bezugskulturen der ZP 10 Englisch **in bestehende Unterrichtsvorhaben** erfolgt die Beschäftigung in themenspezifischen Schwerpunkten statt in singulären Vorhaben. Dieses Vorgehen **unterstützt den Aufbau eines vernetzten (differenzierten) thematischen Wortschatzes**.

5. Anhang

5.1 Glossar

A	
B	Bezugskulturen
C	Die Bezugskulturen der ZP 10 Englisch wechseln in regelmäßigen Abständen und werden über die jährlichen verbindlichen Vorgaben (EESA, MSA) kommuniziert. Sie beruhen auf den inhaltlichen Schwerpunkten, die im KLP im Kompetenzbereich der Interkulturellen Kommunikativen Kompetenz verbindlich formuliert werden. Die Bezugskulturen bilden den interkulturellen Rahmen der Prüfung.
D	
E	
F	
G	
H	
I	Interkulturell Kommunikative Kompetenz
J	Die Interkulturell Kommunikative Kompetenz bildet das Leitziel des fremdsprachlichen Lehrens und Lernens. Schülerinnen und Schüler sollen befähigt werden, sich in zielsprachigen Kommunikationssituationen kulturell sensibel bewegen zu können. Der Kompetenzbereich schlüsselt die Anforderungen an die Schülerinnen und Schüler in die Bereiche „Soziokulturelles Orientierungswissen“, „Interkulturelle Einstellungen und Bewusstheit“ sowie „Interkulturelles Verstehen und Handeln“ auf. Die Fachlichen Konkretisierungen des KLP formulieren Themenbereiche, anhand derer die Interkulturell Kommunikative Kompetenz entwickelt werden soll.
K	
L	
M	
N	
O	
P	
Q	
R	
S	Soziokulturelles Orientierungswissen
T	Das Soziokulturelle Orientierungswissen umfasst Kenntnisse zu sozialen, kulturellen und historischen Aspekten anglophoner Lebenswelten. Inhaltliche Schwerpunkte bilden dabei die Themenfelder „persönliche Lebensgestaltung“, „Ausbildung/Schule“, „Teilhabe am gesellschaftlichen Leben“ sowie „Berufsorientierung“, die im KLP weiter fachlich aufgeschlüsselt werden.
U	
V	
W	
X	
Y	
Z	

Übersicht exemplarischer Unterrichtsvorhaben HSA

Unterrichtsvorhaben Zugeordnete Themenfelder des soziokulturellen Orientierungswissens	Schwerpunkte des Kompetenzerwerbs	Anknüpfungspunkte Bezugskultur Neuseeland
<p>UV 9.1.2 “True Australians?” – Peoples and their stories ca. 20 Ustd., dazu zusätzlich ca. 4 Ustd. zu Neuseeland</p> <p>Teilhabe am gesellschaftlichen Leben: eigen- und fremdkulturelle Wertvorstellungen, Einstellungen und Lebensstile grundlegend vergleichen und sie [– auch selbstkritisch sowie aus Gender-Perspektive –] in Frage stellen</p>	<p>Hör-/Hör-Sehverstehen</p> <ul style="list-style-type: none"> Hör-/Hörsehtexten Hauptpunkte und wichtige Details entnehmen <p>Leseverstehen</p> <ul style="list-style-type: none"> Sach- und Gebrauchstexten sowie literarischen Texten die Gesamtaussage sowie Hauptpunkte und wichtige Details entnehmen <p>Sprechen – zusammenhängendes Sprechen</p> <ul style="list-style-type: none"> Texte sinnstiftend und darstellerisch gestaltend vorlesen <p>Aussprache und Intonation</p> <ul style="list-style-type: none"> weitere gängige Aussprachevarianten grundlegend verstehen 	<p><i>Aotearoa-Maori culture</i></p>
<p>UV 9.2.2 “News from the Kiwi nation” – New Zealand ca. 22 Ustd.</p> <p>Persönliche Lebensgestaltung Lebenssituation, Alltag und Freizeitgestaltung von Jugendlichen; Hobbys, Sport</p> <p>Teilhabe am gesellschaftlichen Leben Lebenswirklichkeit in einem weiteren anglophonen Land (geografische, kulturelle, soziale Aspekte); Migration und Mobilität in der globalisierten Welt; gesellschaftliches Engagement</p>	<p>Hör-/Hörsehverstehen</p> <ul style="list-style-type: none"> einfachen Gesprächen folgen und ihnen Hauptpunkte und wichtige Details entnehmen; Hör-/Hörsehtexten Hauptpunkte und wichtige Details entnehmen <p>Leseverstehen</p> <ul style="list-style-type: none"> Sach- und Gebrauchstexten [sowie literarischen Texten] die Gesamtaussage, die Hauptpunkte und wichtige Details entnehmen <p>Schreiben</p> <ul style="list-style-type: none"> Texte in beschreibender, [berichtender] zusammenfassender, [erzählender] erklärender [und argumentativer] Absicht verfassen; kurze Texte auch kollaborativ und auch mithilfe digitaler Medien verfassen 	<p><i>Kiwi breed – Young New Zealanders today</i></p>
<p>UV 10.1.1 “Entering the world of work” ca. 22 Ustd., davon ca. 2 Ustd. zu Neuseeland</p> <p>Persönliche Lebensgestaltung Lebenssituation, Alltag und Freizeitgestaltung von Jugendlichen, Jugendkulturen, Lernen und Arbeiten, Nutzungsweisen digitaler Medien</p> <p>Ausbildung/Schule schulisches Lernen im digitalen, globalisierten Zeitalter</p> <p>Teilhabe am gesellschaftlichen Leben Bedeutung digitaler Medien für den Einzelnen und die Gesellschaft; Werbung, Konsum und Verbraucherschutz</p>	<p>Sprechen – an Gesprächen teilnehmen:</p> <ul style="list-style-type: none"> am <i>classroom discourse</i> und an Gesprächen in vertrauten privaten und öffentlichen Situationen in der Form des freien Gesprächs aktiv teilnehmen; auf Beiträge des Gesprächspartners weitgehend angemessen eingehen und auf elementare Verständnisprobleme reagieren <p>Schreiben</p> <ul style="list-style-type: none"> kreative gestaltete Modelltexte in eigene Texte umformen; kurze Texte auch kollaborativ und auch mithilfe digitaler Medien verfassen <p>Sprachmittlung</p> <ul style="list-style-type: none"> in Begegnungssituationen relevante schriftliche und mündliche Informationen mündlich sinngemäß übertragen <p>Orthografie</p> <ul style="list-style-type: none"> ein Repertoire grundlegender Regeln der Rechtschreibung und Zeichensetzung anwenden 	<p><i>Hands and brains – working in New Zealand</i></p>

	<p>Selbstlernkompetenz</p> <ul style="list-style-type: none"> den eigenen Lernfortschritt auch anhand digitaler Evaluationsprogramme einschätzen, Anregungen aufnehmen sowie eigene Fehlerschwerpunkte gezielt bearbeiten 	
<p>UV 10.1.2 “Expressing feelings in contemporary songs” ca. 22 Ustd., davon ca. 2 Ustd. zu Neuseeland</p>	<p>Hör-/Hörsehverstehen</p> <ul style="list-style-type: none"> Unterrichtsbeiträgen die wesentlichen Informationen entnehmen; Hör-/Hörsehtexten Hauptpunkte und wichtige Details entnehmen 	
<p>Persönliche Lebensgestaltung Lebenssituation, Alltag und Freizeitgestaltung von Jugendlichen; Lebensstile in der <i>peer group</i>; Jugendkulturen; Liebe und Freundschaften</p>	<p>Schreiben</p> <ul style="list-style-type: none"> Texte in beschreibender, [berichtender], zusammenfassender, [erzählender], erklärender und argumentativer Absicht verfassen <p>Sprachmittlung</p> <ul style="list-style-type: none"> gegebene Informationen auf der Grundlage ihrer interkulturellen kommunikativen Kompetenz weitgehend situationsangemessen und adressatengerecht bündeln sowie bei Bedarf ergänzen <p>Wortschatz</p> <ul style="list-style-type: none"> einen grundlegenden Wortschatz zur Textbesprechung und Textproduktion verstehen und anwenden <p>Text-Medien-Kompetenz</p> <ul style="list-style-type: none"> unter Einsatz von Texterschließungsverfahren [didaktisierte und] einfache authentische Texte und Medien bezogen auf das Thema, Inhalt, [Textaufbau,] Aussage und typische Textsortenmerkmale untersuchen 	<p>From Crowded House to Lorde – Songs from New Zealand</p>
<p>UV 10.1.2 “Fitting in?” – Aspects of growing up in the 21st century ca. 22 Ustd., davon ca. 2 Ustd. zu Neuseeland</p>	<p>Leseverstehen</p> <ul style="list-style-type: none"> Sach- und Gebrauchstexten sowie literarischen Texten die Gesamtaussage sowie Hauptpunkte und wichtige Details entnehmen 	
<p>Persönliche Lebensgestaltung Wohnen und Zusammenleben in der Familie, Leben in der <i>peer group</i>, Liebe und Freundschaften</p> <p>Teilhabe am gesellschaftlichen Leben: Bedeutung analoger und digitaler Medien in Schule und Freizeit</p>	<p>Sprechen – zusammenhängendes Sprechen</p> <ul style="list-style-type: none"> Arbeitsergebnisse weitgehend strukturiert vorstellen: eine Präsentation, auch digital gestützt, strukturiert vortragen und dabei auf Materialien zur Veranschaulichung eingehen <p>Schreiben</p> <ul style="list-style-type: none"> Arbeits-/Lernprozesse schriftlich begleiten und Arbeitsergebnisse detailliert festhalten: kurze Texte auch kollaborativ und auch mithilfe digitaler Werkzeuge verfassen 	<p>Kiwi breed – Young New Zealanders today</p>

Exemplarisches konkretisiertes Unterrichtsvorhaben HSA

UV 10.1.1	Entering the world of work “Hands and brains: working in New Zealand”		
Zeit: ca. 22 UStd.	Kompetenzstufe: A2 des GeR	Schwerpunktcompetenzen:	
		HV: <input type="checkbox"/> HSV: <input type="checkbox"/>	Sprechen (dial.): <input checked="" type="checkbox"/> Sprechen (monol.): <input type="checkbox"/>
		LV: <input type="checkbox"/>	Schreiben: <input checked="" type="checkbox"/> Sprachmittlung: <input type="checkbox"/>
Pragmatisch-funktionale Kommunikationsabsicht: zusammenfassen und erzählen			
Interkulturelle kommunikative Kompetenz (KLP S. 40 ff.)			
Soziokulturelles Orientierungswissen Persönliche Lebensgestaltung: <ul style="list-style-type: none"> Lernen und Arbeiten Teilhabe am gesellschaftlichen Leben: <ul style="list-style-type: none"> Migration und Mobilität in der globalisierten Welt 		Interkulturelle Einstellungen und Bewusstheit <ul style="list-style-type: none"> [...] sich der Chancen und Herausforderungen kultureller Vielfalt bewusst sein und neuen Erfahrungen mit anderen Kulturen offen und lernbereit begegnen Interkulturelles Verstehen und Handeln <ul style="list-style-type: none"> sich in Denk- und Verhaltensweisen von Menschen anderer Kulturen hineinversetzen und dadurch Verständnis für den Anderen sowie kritische Distanz entwickeln 	
Kommunikative Kompetenzen Hör-/Hörsehverstehen (KLP S. 35) <ul style="list-style-type: none"> Hör-/Hörsehtexten Hauptpunkte und wichtige Details entnehmen wesentliche Einstellungen der Sprechenden identifizieren (MSA) <ul style="list-style-type: none"> → Podcasts, Interviews, Videosequenzen Schreiben (KLP S. 37) <ul style="list-style-type: none"> Texte in beschreibender, berichtender, zusammenfassender, erzählender, erklärender und argumentativer Absicht verfassen, kreativ gestaltend Modelltexte in eigene Texte umformen kurze Texte auch kollaborativ und auch mithilfe digitaler Werkzeuge verfassen Texte mit Blick auf die Mitteilungsabsicht und den Adressaten auch kollaborativ und auch mithilfe digitaler Werkzeuge verfassen (MSA). <ul style="list-style-type: none"> → Bewerbungen, social media posts, Lebensläufe, Berufsprofile 		Text und Medienkompetenz (KLP S. 43 f.) <ul style="list-style-type: none"> unter Einsatz von Texterschließungsverfahren didaktisierte und einfache authentische Texte und Medien bezogen auf Thema, Inhalt, Textaufbau, Aussage und typische Textsortenmerkmale, untersuchen <ul style="list-style-type: none"> → Blog-Einträge betrachten eigene und fremde Texte weitgehend funktional gliedern <ul style="list-style-type: none"> → Bewerbungsschreiben und Stellungnahmen bearbeiten Arbeitsergebnisse mithilfe von digitalen Werkzeugen unter Berücksichtigung der rechtlichen Rahmenbedingungen adressatengerecht gestalten und präsentieren <ul style="list-style-type: none"> → Bewerbungsschreiben editieren Sprachlernkompetenz (KLP S. 44) <ul style="list-style-type: none"> Durch Erproben sprachlicher Mittel und kommunikativer Strategien die eigene Sprachkompetenz festigen und erweitern <ul style="list-style-type: none"> → peer feedback mittels digitaler Werkzeuge geben 	
Sprechen: an Gesprächen teilnehmen (KLP S. 36) <ul style="list-style-type: none"> sich an unterschiedlichen Rollen an einfachen formalisierten Gesprächen in vertrauten Situationen beteiligen Gespräche eröffnen, fortführen und beenden sowie auch bei sprachlichen Schwierigkeiten weitgehend aufrechterhalten (MSA) <ul style="list-style-type: none"> → eine Diskussion über unterschiedliche Berufszweige und eigene Vorlieben führen 		Sprechen: zusammenhängendes Sprechen (KLP S. 36) <ul style="list-style-type: none"> Gespräche eröffnen, fortführen und beenden sowie auch bei sprachlichen Schwierigkeiten weitgehend aufrechterhalten <ul style="list-style-type: none"> → ein Vorstellungsgespräch simulieren Leseverstehen (KLP S. 35) <ul style="list-style-type: none"> Sach- und Gebrauchstexten sowie literarischen Texten die Gesamtaussage sowie Hauptpunkte und wichtige Details entnehmen Texten wesentliche implizite Informationen entnehmen (MSA) <ul style="list-style-type: none"> → Blogbeiträge, Stellenanzeigen, E-Mails 	
Verfügbarkeit von sprachlichen Mitteln und sprachliche Korrektheit (KLP S. 38 f.)			
Wortschatz: <ul style="list-style-type: none"> thematischen Wortschatz verstehen und situationsangemessen anwenden: <i>job experience, interests, skills, working abroad</i> 			
Grammatik: <ul style="list-style-type: none"> weitere Möglichkeiten einsetzen, um Zukünftiges auszudrücken: <i>ways of talking about the future</i> Beziehungen innerhalb eines Satzes ausdrücken und Zusatzinformationen geben: <i>Conditional clauses (type 2), Kommasetzung bei Relativsätzen</i> 			
Leistungsfeststellung: mündliche Kommunikationsprüfung			

UV
10.1.2

Expressing feelings in contemporary songs
“From Crowded House to Lorde – Songs from New Zealand”

Zeit: ca. 22 UStd.	Kompetenzstufe: B1/A1 des GeR	Schwerpunktkompetenzen:	
		HV: <input type="checkbox"/> HSV: <input type="checkbox"/>	Sprechen (dial.): <input type="checkbox"/> Sprechen (monol.): <input type="checkbox"/>
		LV: <input checked="" type="checkbox"/>	Schreiben: <input checked="" type="checkbox"/> Sprachmittlung: <input type="checkbox"/>
Pragmatisch-funktionale Kommunikationsabsicht: zusammenfassen und erzählen			
Interkulturelle Kompetenzen (KLP S. 36 f.)			
Soziokulturelles Orientierungswissen Persönliche Lebensgestaltung: <ul style="list-style-type: none"> Leben in der <i>peer-group</i>, Liebe und Freundschaft, Musik Interkulturelle Einstellungen und Bewusstheit <ul style="list-style-type: none"> eigen- und fremdkulturelle Wertvorstellungen, Einstellungen und Lebensstile grundlegend vergleichen und sie – auch selbstkritisch sowie aus Gender-Perspektive – in Frage stellen 		Teilhabe am gesellschaftlichen Leben: <ul style="list-style-type: none"> Historisch und kulturell wichtige Personen Interkulturelles Verstehen und Handeln <ul style="list-style-type: none"> sich in Denk- und Verhaltensweisen von Menschen anderer Kulturen hineinversetzen und dadurch Verständnis für den Anderen sowie kritische Distanz entwickeln 	
Kommunikative Kompetenzen Hör-/Hörsehverstehen (KLP S. 35) <ul style="list-style-type: none"> Unterrichtsbeiträgen die wesentlichen Informationen entnehmen Hör-/Hörsehtexten Hauptpunkte und wichtige Details entnehmen → Audio- und Videoclips Schreiben (KLP S. 37) <ul style="list-style-type: none"> Arbeits-/Lernprozesse schriftlich begleiten und Arbeitsergebnisse detailliert festhalten Texte in beschreibender, berichtender, zusammenfassender, erzählender, erklärender und argumentativer Absicht verfassen → <i>social media posts</i>, Stellungnahmen, Künstlerporträts Leseverstehen (KLP S. 35) <ul style="list-style-type: none"> Sach- und Gebrauchstexten sowie literarischen Texten die Gesamtaussage sowie Hauptpunkte und wichtige Details entnehmen Texten wesentliche implizite Informationen entnehmen (MSA) → Liedtexte verstehen Sprachlernkompetenz (KLP S. 44) <ul style="list-style-type: none"> Übungs- und Testaufgaben zum systematischen Sprachentraining auch unter Verwendung digitaler Angebote weitgehend selbstständig bearbeiten → <i>Strategien zur Nutzung zweisprachiger Wörterbücher</i> 		Text und Medienkompetenz (KLP S. 43 f.) <ul style="list-style-type: none"> unter Einsatz von Texterschließungsverfahren didaktisierte und einfache authentische Texte und Medien bezogen auf Thema, Inhalt, Textaufbau, Aussage und typische Textsortenmerkmale untersuchen eigene und fremde Texte weitgehend funktional gliedern, → Liedtexte untersuchen Arbeitsergebnisse mithilfe von digitalen Werkzeugen unter Berücksichtigung der rechtlichen Rahmenbedingungen adressatengerecht gestalten und präsentieren, unter Einsatz produktionsorientierter Verfahren die einfache Wirkung von Texten und Medien erkunden → Gestaltungsmittel von Medienprodukten kennen, reflektiert anwenden sowie hinsichtlich ihrer Qualität, Wirkung und Aussageabsicht beurteilen grundlegende Gestaltungsmittel von Texten und Medien beschreiben, analysieren sowie hinsichtlich ihrer Wirkung beurteilen (MSA) → einen eigenen Videoclip zu einem Song erstellen → Songs auf stilistische Mittel, ihre Aussage und Wirkung hin untersuchen 	
Sprechen: an Gesprächen teilnehmen (KLP S. 36) <ul style="list-style-type: none"> am <i>classroom discourse</i> und an Gesprächen in vertrauten privaten und öffentlichen Situationen in der Form des freien Gesprächs aktiv teilnehmen → an der Diskussion über den Bedeutungsgehalt bestimmter Liedtexte teilnehmen 		Sprechen: zusammenhängendes Sprechen (KLP S. 36) <ul style="list-style-type: none"> Inhalte von Texten und Medien zusammenfassend wiedergeben eine Präsentation, auch digital gestützt, strukturiert vortragen und dabei auf Materialien zur Veranschaulichung eingehen und dabei weitgehend funktional auf Materialien zur Veranschaulichung eingehen (MSA) → eine Künstler vorstellen 	
Verfügbarkeit von sprachlichen Mitteln und sprachliche Korrektheit (KLP S. 38 f.)			
Wortschatz:			
<ul style="list-style-type: none"> thematischen Wortschatz verstehen und situationsangemessen anwenden: <i>feelings: anger, happiness, love, fear</i> einen erweiterten Wortschatz zur Beschreibung einfacher sprachlicher Elemente und Strukturen verstehen/einen erweiterten Wortschatz zur Beschreibung einfacher sprachlicher Elemente und Strukturen sowie zur Textbesprechung und Textproduktion verstehen und anwenden (MSA): Wortfeld Lyrik 			
Grammatik:			
<ul style="list-style-type: none"> Bedingungen und Bezüge darstellen: <i>conditional sentences: type 2, type 3 (rezeptiv) / MSA: type 3 aktiv</i> 			
Leistungsfeststellung: zweiteilige Klassenarbeit mit den Schwerpunkten Leseverstehen und Schreiben			

UV
10.2.1

“Fitting in ?” – Aspects of growing up in the 21st century
“Kiwi breed – Young New Zealanders today”

Zeit: ca. 22 UStd.	Kompetenzstufe: B2/A1 des GeR	Schwerpunktkompetenzen:	
		HV: <input type="checkbox"/> HSV: <input type="checkbox"/>	Sprechen (dial.): <input type="checkbox"/> Sprechen (monol.): <input type="checkbox"/>
		LV: <input checked="" type="checkbox"/>	Schreiben: <input checked="" type="checkbox"/> Sprachmittlung: <input type="checkbox"/>
Pragmatisch-funktionale Kommunikationsabsicht: zusammenfassen und erzählen			
Interkulturelle kommunikative Kompetenzen (KLP S. 40 ff.)			
Soziokulturelles Orientierungswissen Persönliche Lebensgestaltung:		Interkulturelle Einstellungen und Bewusstheit	
<ul style="list-style-type: none"> Wohnen und Zusammenleben in der Familie, Leben in der <i>peer group</i>, Liebe und Freundschaften 		<ul style="list-style-type: none"> [...] sich der Chancen und Herausforderungen kultureller Vielfalt bewusst sein und neuen Erfahrungen mit anderen Kulturen offen und lernbereit begegnen 	
Teilhabe am gesellschaftlichen Leben:		Interkulturelles Verstehen und Handeln	
<ul style="list-style-type: none"> Bedeutung analoger und digitaler Medien in Schule und Freizeit 		<ul style="list-style-type: none"> sich in Denk- und Verhaltensweisen von Menschen anderer Kulturen hineinversetzen und dadurch Verständnis für den Anderen sowie kritische Distanz entwickeln 	
Kommunikative Kompetenzen		Text und Medienkompetenz	
Hör-/Hörsehverstehen (KLP S. 35)		(KLP S. 43 f.)	
<ul style="list-style-type: none"> einfachen Gesprächen folgen und ihnen wichtige Details entnehmen 		<ul style="list-style-type: none"> Informationsrecherchen zu einem Thema durchführen und die themenrelevanten Informationen und Daten filtern, strukturieren und aufbereiten 	
Schreiben (KLP S. 37)		<ul style="list-style-type: none"> Arbeitsergebnisse mithilfe von digitalen Werkzeugen unter Einsatz produktionsorientierter Verfahren analoge und (kurze) digitale Texte und Medienprodukte erstellen 	
<ul style="list-style-type: none"> Arbeits-/Lernprozesse schriftlich begleiten und Arbeitsergebnisse detailliert festhalten → Diskussionen zusammenfassen, Stellungnahmen verfassen 		<ul style="list-style-type: none"> grundlegende Gestaltungsmittel von Texten und Medien beschreiben, analysieren sowie hinsichtlich ihrer Wirkung beurteilen (MSA) → lerngruppeninterne Survey-Erstellung zur Untersuchung von Lese- und Schreibgewohnheiten → einen Kommentar für einen Blog verfassen 	
Leseverstehen (KLP S. 35)		Sprachlernkompetenz (KLP S. 44)	
<ul style="list-style-type: none"> Sach- und Gebrauchstexten sowie literarischen Texten die Gesamtaussage sowie Hauptpunkte und wichtige Details entnehmen Texten wesentliche implizite Informationen entnehmen (MSA) → Interviews, Leserbriefe, Blogbeiträge, E-Mails, Zeitschriftenartikel verstehen 		<ul style="list-style-type: none"> Übungs- und Testaufgaben zum systematischen Sprachentraining auch unter Verwendung digitaler Angebote weitgehend selbständig bearbeiten → Texterschließungsstrategien trainieren, Verarbeitung von Textinformationen systematisieren (detailliert, selektiv, global) 	
Sprachmittlung (KLP S. 37)			
<ul style="list-style-type: none"> in schriftlichen Kommunikationssituationen die relevanten Informationen aus Sach- und Gebrauchstexten, auch aus medial vermittelten, sinngemäß übertragen → Transfer der Ergebnisse einer Umfrage in die Zielsprache 			
		Sprechen: zusammenhängendes Sprechen (KLP S. 36)	
		<ul style="list-style-type: none"> eine Präsentation, auch digital gestützt, strukturiert vortragen und dabei auf Materialien zur Veranschaulichung eingehen / und dabei weitgehend funktional auf Materialien zur Veranschaulichung eingehen (MSA) → Präsentation von Umfrageergebnissen/Erläuterung einer Grafik → Anfertigung einer <i>character chart</i> 	
Verfügbarkeit von sprachlichen Mitteln und sprachliche Korrektheit (KLP S. 38 f.)			
Wortschatz:			
<ul style="list-style-type: none"> thematischen Wortschatz verstehen und situationsangemessen anwenden: <i>individual, identity, peer group, pressure</i> einen grundlegenden Wortschatz zur Textbesprechung und Textproduktion verstehen und anwenden / einen erweiterten Wortschatz zur Beschreibung einfacher sprachlicher Elemente und Strukturen sowie zur Textbesprechung und Textproduktion verstehen und anwenden (MSA): <i>plot, story, events, characters, panels, transitions, gutters</i> 			
Grammatik:			
<ul style="list-style-type: none"> komplexere Sachverhalte sowie logische Bezüge zwischen Elementen in Satzgefügen ausdrücken / komplexere Sachverhalte in Satzgefügen formulieren sowie räumliche, zeitliche und logische Bezüge herstellen (MSA). <i>adverbial clauses: contrast, concession</i> 			
Leistungsfeststellung: zweiteilige Klassenarbeit mit den Schwerpunkten Leseverstehen und Schreiben			

Übersicht exemplarischer Unterrichtsvorhaben MSA

Unterrichtsvorhaben Zugeordnete Themenfelder des soziokulturellen Orientierungswissens	Schwerpunkte des Kompetenzerwerbs	Anknüpfungspunkte Bezugskultur Neuseeland
UV 9.1.2 Australia's history – Aborigines and the Stolen Generation ca. 16 Ustd., dazu zusätzlich ca. 4 Ustd. zu Neuseeland Teilhabe am gesellschaftlichen Leben: Lebenswirklichkeiten in einem weiteren anglophonen Land (geografische, historische, kulturelle, soziale und politische Aspekte); Migration und Mobilität in der globalisierten Welt; Demokratie und Menschenrechte	Hör-/Hörsehverstehen <ul style="list-style-type: none"> wesentliche Einstellungen der Sprechenden identifizieren Schreiben <ul style="list-style-type: none"> ein grundlegendes Spektrum von Texten in beschreibender, berichtender und erzählender Absicht verfassen 	<i>Maori culture – past and present</i>
UV 9.2.1 If we had started sooner – Climate change and the burning bush ca. 16 Ustd., dazu zusätzlich ca. 4 Ustd. zu Neuseeland Persönliche Lebensgestaltung Lebenssituation, Umweltschutz und Nachhaltigkeit Teilhabe am gesellschaftlichen Leben Lebenswirklichkeit in einem weiteren anglophonen Land (geografische, wirtschaftlich-technologische Aspekte); Migration und Mobilität in der globalisierten Welt; gesellschaftliches Engagement	Leseverstehen <ul style="list-style-type: none"> Sach- und Gebrauchstexten [sowie literarischen Texten] die Gesamtaussage, die Hauptpunkte und wichtige Details entnehmen Schreiben <ul style="list-style-type: none"> Texte mit Blick auf die Mitteilungsabsicht und den Adressaten auch kollaborativ und auch mithilfe digitaler Werkzeuge verfassen 	<i>Keep New Zealand beautiful – Kiwi Kids help save the environment</i>
UV 10.1.1 Media in my life ca. 22 Ustd., davon ca. 4 Ustd. zu Neuseeland Persönliche Lebensgestaltung Lebenssituation, Alltag und Freizeitgestaltung von Jugendlichen, Jugendkulturen, Lernen und Arbeiten, Nutzungswiesen digitaler Medien; Ausbildung/Schule schulisches Lernen im digitalen, globalisierten Zeitalter Teilhabe am gesellschaftlichen Leben Bedeutung digitaler Medien für den Einzelnen und die Gesellschaft; Werbung, Konsum und Verbraucherschutz	Hör-/Hörsehverstehen <ul style="list-style-type: none"> dem Verlauf von Gesprächen folgen und ihnen die Hauptpunkte und wichtige Details entnehmen Schreiben <ul style="list-style-type: none"> Texte mit Blick auf die Mitteilungsabsicht und den Adressaten auch kollaborativ und auch mithilfe digitaler Werkzeuge verfassen 	<i>Superstar – Kiwis Kids going viral</i>
UV 10.2.1 Life as a teenager – working with literature ca. 22 Ustd., davon ca. 4 Ustd. zu Neuseeland Persönliche Lebensgestaltung Lebenssituation, Alltag und Freizeitgestaltung von Jugendlichen, Lebensstile in der <i>peer group</i> , Jugendkulturen, Liebe und Freundschaften	Leseverstehen <ul style="list-style-type: none"> [Sach- und Gebrauchstexten sowie] literarischen Texten die Gesamtaussage, die Hauptpunkte und wichtige Details entnehmen Schreiben <ul style="list-style-type: none"> kreativ gestaltend auch mehrfach kodierte Texte verfassen; Texte mit Blick auf die Mitteilungsabsicht und den Adressaten auch kollaborativ und auch mithilfe digitaler Werkzeuge verfassen 	<i>Cracked mirror – Kiwi teens between tradition and modernity</i>

Exemplarisches konkretisiertes Unterrichtsvorhaben MSA

UV 10.1.1		Media in my life “Superstar – Kiwi Kids going viral”	
Zeit: ca. 22 UStd.	Kompetenzstufe: B1 des GeR	Schwerpunktkompetenzen:	
		HV: <input checked="" type="checkbox"/> HSV: <input type="checkbox"/>	Sprechen (dial.): <input type="checkbox"/> Sprechen (monol.): <input type="checkbox"/>
		LV: <input type="checkbox"/>	Schreiben: <input checked="" type="checkbox"/> Sprachmittlung: <input type="checkbox"/>
Pragmatisch-funktionale Kommunikationsabsicht: zusammenfassen und erzählen			
Interkulturelle Kompetenzen (KLP S. 36 f.)			
Orientierungswissen Persönliche Lebensgestaltung: <ul style="list-style-type: none"> Media habits of Kiwi teenagers: Do you still follow or do you influence? Teilhabe am gesellschaftlichen Leben: <ul style="list-style-type: none"> Famous Kiwi influencers The New Zealand film industry 		Interkulturelle Einstellungen und Bewusstheit <ul style="list-style-type: none"> [...] Erfahrungen mit anderen Kulturen offen und lernbereit begegnen Interkulturelles Verstehen und Handeln <ul style="list-style-type: none"> sich in Denk- und Verhaltensweisen von Menschen anderer Kulturen hineinversetzen und dadurch Verständnis für den Anderen sowie kritische Distanz entwickeln. 	
Kommunikative Kompetenzen Hörverstehen (KLP S. 32) <ul style="list-style-type: none"> dem Verlauf von Gesprächen folgen und ihnen die Hauptpunkte und wichtige Details entnehmen längeren Hörtexten die Hauptpunkte und wichtige Details entnehmen wesentliche Einstellungen der Sprechenden identifizieren → Podcasts, Interviews Schreiben (KLP S. 33) <ul style="list-style-type: none"> Texte mit Blick auf die Mitteilungsabsicht und den Adressaten auch kollaborativ und auch mithilfe digitaler Werkzeuge verfassen → comment and discussion, social media posts Leseverstehen (KLP S. 32) <ul style="list-style-type: none"> Sach- und Gebrauchstexten die Gesamtaussage, die Hauptpunkte und wichtige Details entnehmen Texten wesentliche implizite Informationen entnehmen 		Text und Medienkompetenz (KLP S. 37 f.) <ul style="list-style-type: none"> themenrelevante Informationen und Daten identifizieren und filtern → listening for details, listening for gist unter Einsatz produktionsorientierter Verfahren analoge und digitale Texte erstellen → Vorstrukturierung der wesentlichen Informationen sowie gegenseitige konstruktive Beurteilung mithilfe kollaborativer digitaler Schreibtools → einen Kommentar in einem blog post verfassen → eine Diskussion verschriftlichen Sprachlernkompetenz (KLP S. 39) <ul style="list-style-type: none"> auch digitale Hilfsmittel nutzen und erstellen, um analoge und digitale Texte zu erstellen und zu überarbeiten → peer feedback mittels digitaler Werkzeuge geben 	
Verfügbarkeit von sprachlichen Mitteln und sprachliche Korrektheit Wortschatz: <ul style="list-style-type: none"> themenspezifischer Wortschatz: Medien, Meinungsäußerung funktionaler Wortschatz: Vokabular zur Strukturierung einer Meinungsäußerung Grammatik: relative clauses (non-defining), contact clause			
Leistungsfeststellung: Überprüfung des Hörverstehens im Multiple-Choice-Format, Überprüfung des Schreibens durch Verfassen eines Kommentars zu einem Impuls (kritisch-wertende Auseinandersetzung)			

UV 10.2.1	Life as a teenager – working with literature “Cracked mirror – Kiwi teens between tradition and modernity”		
Zeit: ca. 22 UStd.	Kompetenzstufe: B1 des GeR	Schwerpunktkompetenzen: HV: <input checked="" type="checkbox"/> HSV: <input type="checkbox"/> Sprechen (dial.): <input type="checkbox"/> Sprechen (monol.): <input type="checkbox"/> LV: <input checked="" type="checkbox"/> Schreiben: <input checked="" type="checkbox"/> Sprachmittlung: <input type="checkbox"/>	
Pragmatisch-funktionale Kommunikationsabsicht: zusammenfassen und erzählen			
Interkulturelle Kompetenzen (KLP S. 36 f.)			
Orientierungswissen Persönliche Lebensgestaltung: <ul style="list-style-type: none"> • <i>Growing up in a Maori community</i> Teilhabe am gesellschaftlichen Leben: <ul style="list-style-type: none"> • <i>Maori values and beliefs</i> 		Interkulturelle Einstellungen und Bewusstheit <ul style="list-style-type: none"> • [...] Erfahrungen mit anderen Kulturen offen und lernbereit begegnen Interkulturelles Verstehen und Handeln <ul style="list-style-type: none"> • sich in Denk- und Verhaltensweisen von Menschen anderer Kulturen hineinversetzen und dadurch Verständnis für den anderen sowie kritische Distanz entwickeln 	
Kommunikative Kompetenzen Leseverstehen (KLP S. 32) <ul style="list-style-type: none"> • Sach- und Gebrauchstexten sowie literarischen Texten die Gesamtaussage, die Hauptpunkte und wichtige Details entnehmen <ul style="list-style-type: none"> ➔ <i>adaptierte Auszüge aus dem Roman von Witi Ihimaera, The Whale Rider</i> ➔ <i>adaptierte Auszüge aus Online-Artikeln</i> Schreiben (KLP S. 33) <ul style="list-style-type: none"> • ein grundlegendes Spektrum von Texten in beschreibender, berichtender, erzählender, zusammenfassender, erklärender und argumentierender Absicht verfassen <ul style="list-style-type: none"> ➔ <i>summary, analysis, comment/discussion, creative writing</i> Hör-/Hörsehverstehen (KLP S. 32) <ul style="list-style-type: none"> • längeren Hörtexten die Hauptpunkte und wichtige Details entnehmen • wesentliche Einstellungen der Sprechenden identifizieren <ul style="list-style-type: none"> ➔ <i>Auszüge aus dem Hörbuch zu Witi Ihimaera, The Whale Rider</i> 		Text- und Medienkompetenz (KLP S. 37 f.) <ul style="list-style-type: none"> • unter Einsatz von Texterschließungsverfahren authentische Texte und Medien vertrauter Thematik bezogen auf Thema, Inhalt, Textaufbau, Aussage und wesentliche <ul style="list-style-type: none"> ➔ <i>skimming, scanning, Top-down-/Bottom-up-Techniken</i> • grundlegende Gestaltungsmittel von Texten identifizieren, filtern strukturieren und aufbereiten, • grundlegende Gestaltungsmittel von Texten beschreiben, analysieren sowie hinsichtlich ihrer Wirkung beurteilen • unter Einsatz produktionsorientierter Verfahren analoge und digitale Texte erstellen <ul style="list-style-type: none"> ➔ <i>Vorstrukturierung der wesentlichen Informationen mithilfe von graphic organisers</i> ➔ <i>einen literarischen Textauszug weiterschreiben</i> ➔ <i>eine vorgegebene Erzählperspektive fortführen</i> ➔ <i>eine Geschichte aus einer anderen Perspektive darstellen</i> Sprachlernkompetenz (KLP S. 38 f.) <ul style="list-style-type: none"> • den eigenen Lernfortschritt einschätzen und kontrollieren, Anregungen aufnehmen sowie eigene Fehler-schwerpunkte gezielt bearbeiten <ul style="list-style-type: none"> ➔ <i>peer feedback</i> mittels vorgegebener Kriterien 	
Verfügbarkeit von sprachlichen Mitteln und sprachliche Korrektheit			
Wortschatz: <ul style="list-style-type: none"> • themenspezifischer Wortschatz: Familie, Traditionen • funktionaler Wortschatz: Vokabular zum Verfassen einer <i>analysis</i> Grammatik: räumliche, zeitliche und logische Bezüge innerhalb eines Satzes erkennen und ausdrücken			
Leistungsfeststellung: Überprüfung des Hörverstehens im Multiple-choice-Format, Überprüfung des Schreibens und integrierten Leseverstehens auf der Grundlage eines vereinfachten literarischen Textes (Analyse und kreatives Schreiben)			

6. Literaturverzeichnis

- 📖 KMK, Bildungsstandards für die erste Fremdsprache (Englisch/Französisch) für den Hauptschulabschluss, Beschluss vom 15.10.2004. [online] https://www.kmk.org/fileadmin/Dateien/veroeffentlichungen_beschluesse/2004/2004_10_15-Bildungsstandards-ersteFS-Haupt.pdf (13.10.2022).
- 📖 KMK, Bildungsstandards für die erste Fremdsprache (Englisch/Französisch) für den Mittleren Schulabschluss, Beschluss vom 04.12.2003. [online] https://www.kmk.org/fileadmin/veroeffentlichungen_beschluesse/2003/2003_12_04-BS-erste-Fremdsprache.pdf (13.10.2022).
- 📖 KMK, Bildungsstandards für die fortgeführte Fremdsprache (Englisch/Französisch) für die Allgemeine Hochschulreife, Beschluss vom 18.10.2012. [online] https://www.kmk.org/fileadmin/veroeffentlichungen_beschluesse/2012/2012_10_18-Bildungsstandards-Fortgef-FS-Abi.pdf (13.10.2022).
- 📖 QUA-LiS NRW, Lehrplannavigator – Kernlehrpläne und Richtlinien für die Sekundarstufe I. [online] <https://www.schulentwicklung.nrw.de/lehrplaene/lehrplannavigator-s-i/index.html> (13.10.2022).
- 📖 MSB, Kernlehrplan für die Sekundarstufe I Realschule in Nordrhein-Westfalen – Englisch. Düsseldorf, 2022, S. 36. [online] https://www.schulentwicklung.nrw.de/lehrplaene/lehrplan/323/rs_e_klp_2022_06_13.pdf (14.10.2022).
- 📖 MSB, Vorgaben zu den unterrichtlichen Voraussetzungen für die zentralen Prüfungen am Ende der Klasse 10 im Jahr 2023. Englisch. Prüfung auf dem Anforderungsniveau des mittleren Schulabschlusses (MSA). [online] <https://www.standardsicherung.schulministerium.nrw.de/cms/zentrale-pruefungen-10/faecher/getfile.php?file=2639> (14.10.2022).
- 📖 QUA-LiS NRW, Schulentwicklung. [online] <https://www.schulentwicklung.nrw.de/> (14.10.2022).
- 📖 QUA-LiS NRW, Schulentwicklung. Schulinterner Lehrplan Englisch für die Realschule, Soest, 2022. [online] <https://www.schulentwicklung.nrw.de/lehrplaene/lehrplannavigator-s-i/realschule/index.html> (19.10.2022).